

Gewerbegebiet 2

Mit Autobahnanschluss

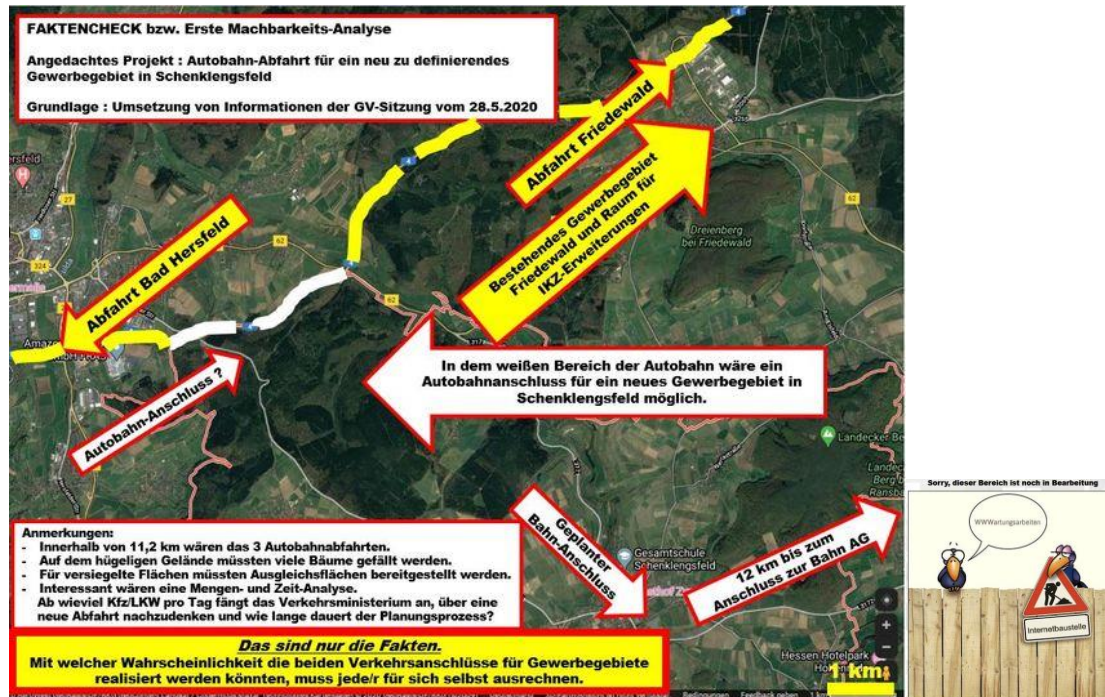


Foto zum Antrag

Thema	Gewerbegebiet 2 mit Autobahnanschluss
Name des/der Analytiker*in	Adi Busch
Kurze Beschreibung des Themas	BM Möller und die SPD plädieren für ein Gewerbegebiet bei Wippershain an der Autobahn
Kategorie	Infrastruktur
Datum der ersten Analyse	Januar 2020
Ziel der Analyse	Faktencheck
Status	23.05.2021

Inhalt

A – Management – Zusammenfassung.....	3
B – Status der Analyse bzw. des Antrages.....	8
C – Wichtigkeit des Projektes	9
D – Verantwortlichkeiten und Team	10
E – Beschreibung des Projektes.....	10
F – Begründung für das Projekt.....	10
G – Rechtliche Grundlage/Behörden	10
G – Welche Risiken gibt es?.....	10
H – Konsequenzen bei Ablehnung.....	11
I – Finanzierung	11
J – Nächste Schritte	11
K – Eskalation.....	11
L – Kommunikation.....	11
M – Gemeindegremien	11
N – Finanzielle Gesamt-Übersicht	12
GEBRAUCHSANLEITUNG.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANLAGE 1: Grundlegende Vorgehensweise?	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phasen der Bearbeitung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phasen einer „Goldfischglas-Analyse“.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phase 1: Idee	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phase 2: Konzept	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phase 3: Projekt.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phase 4: Antrag an die Gemeindevertretung.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Phase 5: Kontrolle des Projektes	Fehler! Textmarke nicht definiert.
ANLAGE 2: Wie starte ich ein Projekt.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Schritt 1 des Projektes: „Goldfischglas“ anlegen	Fehler! Textmarke nicht definiert.
WAS passiert hier?	Fehler! Textmarke nicht definiert.
WIE mache ich das?.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Schritt 2: Konzept erstellen,	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Schritt 3: Projektantrag stellen.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Schritt 4: Kümmerer*innen übernehmen die Projekt-Kontrolle....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Anlage 3: Der Erfolgsberg	Fehler! Textmarke nicht definiert.

A - Management – Zusammenfassung

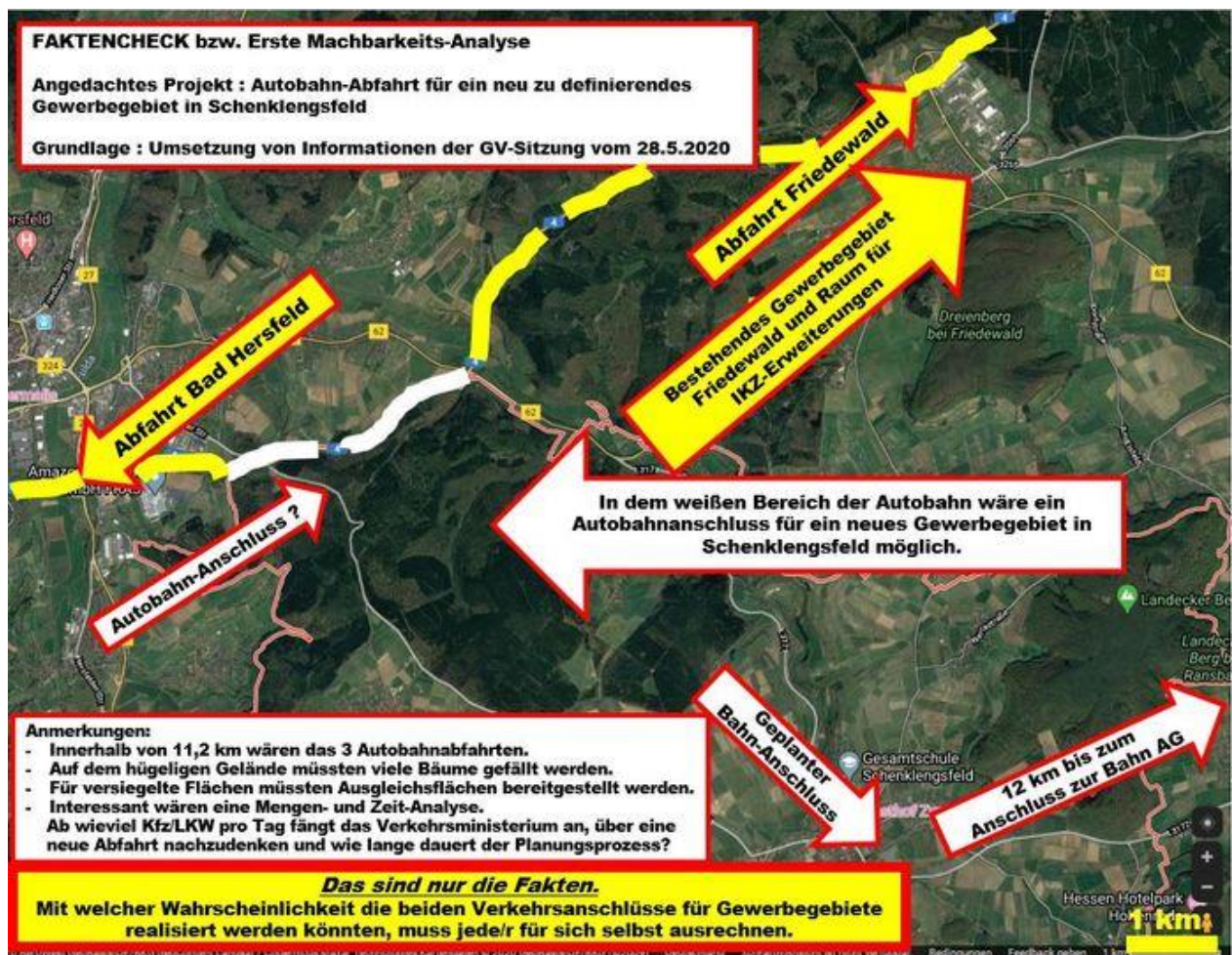
(Kurzbeschreibung und Definition des Themas. Kurz gesagt: Um was geht es?)

Ausser der Ankündigung und einem Zeitungsartikel ist nichts weiteres Bekannt.

Falls jemand Informationen hat, bitte im GÄSTEBUCH eintragen.

BM Möller hat am 20.04.2020 das Projekt "Autobahnanschluss für Schenkklengsfeld" für das "Gewerbegebiet 2" angekündigt.

Hie eine erste schnelle "Goldfisch-Analyse" von Adi Busch mit bekannten Fakten.



KERNFRAGEN	ANTWORTEN	BEMERKUNGEN
WER hat den Vorschlag gemacht?	BM Möller im Februar 2020	
WAS soll gemacht werden?	Autobahnanschluss	
WARUM soll es gemacht werden?	Grundlage für Gewerbegebiet	
WELCHE RISIKEN gibt es?	Kosten Friedewald ist besser aufgestellt Konkurrenz Hersfeld-Friedewald, Hauneck, Ludwigsau	
WAS PASSIERT, wenn die Aktion NICHT durchgeführt wird?	nichts	
WIE wird das Projekt finanziert ?	Das ist die Frage.	Vorsichtig geschätzt: 1 Mio für Autobahnanschluss 1 Mio für Rodungs und Planierungsarbeiten
WIE ist die Priorität nach der "Eisenhower Matrix?	BM Möller: Hoch+Wichtig	Alle anderen müssen das selbst entscheiden
WIE ist das Projekt ORGANISIERT?	BM Möller+Gutachter	
WAS sind die nächsten Schritte?	BM Möller fragen	
Ab WANN muss an WEN eskaliert werden?	Bürgerversammlung	Projektstatus erfragen und Stimmungsbild abgeben
WIE wird die Aktion kommuniziert?	Bisher nur Aussage BM Möller + HZ Artikel	
WIE ist das Abstimmungsergebnis in der GV?	Das Gutachten wurde meines Wissens nach nicht beschlossen	Interessant wäre der Preis.
Für die Gemeinde geleistet Arbeitsstunden	unbekannt	
Kosten für Material	unbekannt	
GESAMTLEISTUNG für die Allgemeinheit/die Gemeinde	unbekannt	



Adi Busch

Administrator · 29. Mai · 🌐

Kurzbericht zur GV am 28.5.2020 (Teil 1 von x)

Hier: Autobahnabfahrt für ein neues Gewerbegebiet in Schenkklengsfeld/Wippershain.

Einige Einzelheiten habe ich wegen der Entfernung und der Atemmasken nicht verstanden.

Es geht gedanklich um die Möglichkeit, die Ansiedlung eines Schenkklengsfelder Gewerbegebietes durch einen Autobahnanschluß zu ermöglichen.

Ob es die Mitteilung über ein erstes, unverbindliches Brainstorming war oder ob es sich bereits um den Bericht über einen bereits in Planung befindlichen Prozess gehandelt hat, konnte ich nicht feststellen.

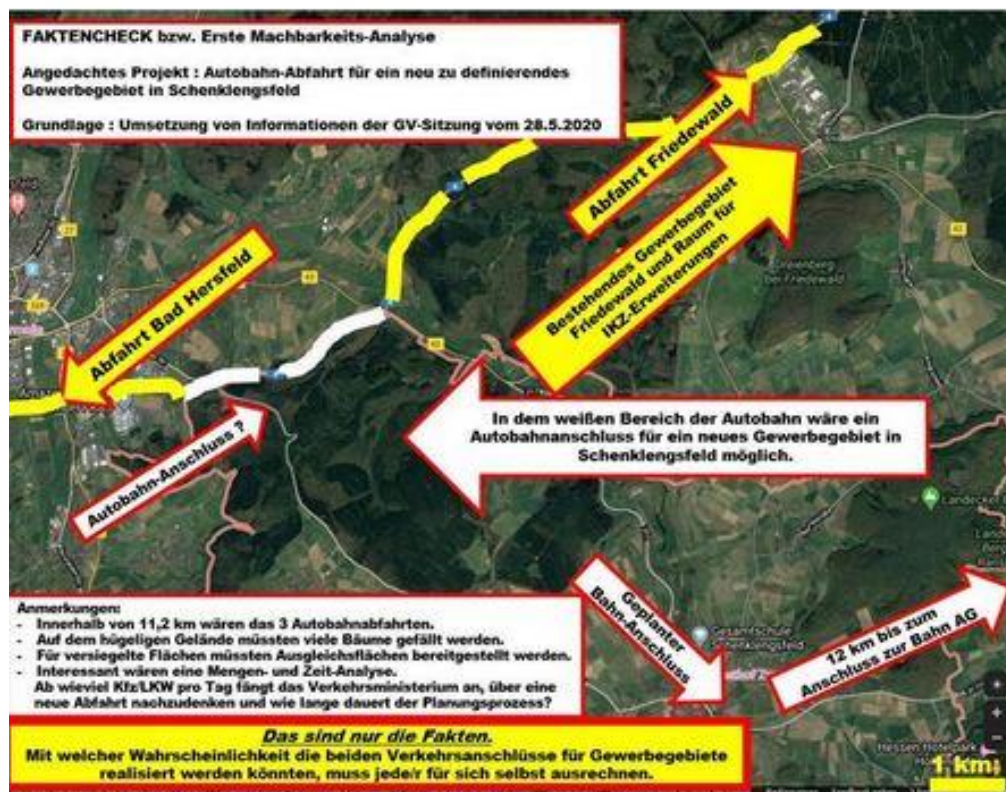
Als Brainstorming ist es auf jeden Fall sehr interessant.

Ich habe einfach mal einen kleinen Faktencheck gemacht.

Eigentlich gehört eine Zusammenfassung, die Bewertung der Fakten (Machbarkeits-Analyse) zu dem Gedankengang.

Diesen Teil veröffentliche ich nicht, sondern überlasse die Bewertung jeder/jedem einzelnen Leser/in.

Es geht ja um Barinstorming.





Carl Christoph Möller

Es wurden doch gar keine Flächen in der Gemeindevertretersitzung gezeigt Herr Busch ??

...

Gefällt mir · Antworten · 17 Wochen



Adi Busch

Carl Christoph Möller Das ist richtig. Aber eine Autobahn-Ausfahrt muss ja irgendwo in der Nähe einer Autobahn sein. Der Rest ist einfach Logik und Erinnerungsvermögen.

...

Gefällt mir · Antworten · 17 Wochen



Adi Busch

Noch eine Nachfrage: Diese erste Machbarkeits-Analyse basiert ja lediglich auf der Aussage, dass über einen Autobahnanschluß für Schenklengsfeld nachgedacht wird. Alles Andere sind Recherchen bzw logische Schlussfolgerungen. Je mehr Informationen in eine Machbarkeits-Analyse einfließen, desto wahrscheinlicher wird sie. Jetzt die Frage: Sind darin Fehler enthalten ?

...

Gefällt mir · Antworten · 17 Wochen



Antworten ...



Alice Wepunkt

Adi Busch, danke für die Infos zur GV, wir müssten uns alle mal mehr dafür interessieren, wie Politik bei uns in der Gemeinde betrieben wird. Finde es auch gut, dass du dies in verschiedenen „Teilen“ schreibst, dadurch kann man beim Lesen besser folgen 🙏

...

Außerdem finde ich den Sinn dieser Gruppe toll, wird nur leider noch nicht umgesetzt (außer von dir). Die Gemeindevertreter sollten eigentlich froh darüber sein, dass es so etwas gibt, durch Brainstorming (den sie nicht machen müssen) kann das Beste daraus gezogen werden. Was eine Arbeitserleichterung!

Gefällt mir · Antworten · 17 Wochen



Adi Busch

Danke für die Blumen. Es hat immerhin über 60 Jahre und

machen müssen) kann das Beste daraus gezogen werden.
Was eine Arbeitserleichterung!

Gefällt mir · Antworten · 17 Wochen



Adi Busch

Danke für die Blumen. Es hat immerhin über 60 Jahre und ein ganzes Berufsleben gekostet, bevor ich mir über Kommunalpolitik Gedanken gemacht habe/machen konnte. Ich kann sehr gut verstehen, warum sich so wenig Leute dafür interessieren; und ich kann es ihnen noch nicht einmal für übel nehmen. Speziell, wenn die Sitzungen langatmige "Springprozeessionen" sind. 2 vor, 1 links - 2 rechts, 1 zurück, und das Ganze dann wieder von vorn. Absolute Hektik bei tödlichem Stillstand, oder wie ich gern sage "Operative Hektik ist meistens ein Zeichen von geistiger Windstille." Auf der "Sprachschiene", unter 4 Augen, geben mir viele Leute FeedBack. Das ist klasse. Sie wollen aber in aller Regel anonym bleiben. Das ist auch OK. Sie leben hier und wollen sich nicht unnötig in Schwierigkeiten bringen. Die Ideen übernehme ich dann einfach und bringe sie in die Diskussion mit ein. Wichtig ist, DASS die Idee und die Anregung in die Diskussion kommt, VON WEM ist eigentlich egal. Mit derselben Technik haben im Mittelalter die Hofnarren gearbeitet. Die meisten "meiner Ideen" stammen eh' nicht von mir, sondern sind nur irgendwo abgekupfert. Selbst, wenn sich nur wenig Leute hier aktiv melden, habe ich doch gemerkt, dass meine zum Teil recht brutalen Aussagen einen gewissen Unterhaltungswert haben und in kleinerem Kreis durchgesprochen werden. Irgendetwas zwischen "der hat ein Rad ab" und "könnte man eigentlich mal probieren" kommt auf jeden Fall heraus. Und damit hat man schon das L2030-Ziel "Selbst Denken" für sich erfüllt. Es sind die 25-55-Jährigen, die sich engagieren müssten. Sie und ihre Kinder müssen in Zukunft mit dem leben, was wir heute tun oder lassen. Uhus (Unter Hundert) wie ich können lediglich "die Pferde zur Tränke führen". "Saufen müssen sie dann selbst."

Gefällt mir · Antworten · 17 Wochen



Anmerkung: Auf meine Frage, ob ich bisher Fehler in der Analyse habe hat BM Möller nicht geantwortet.

Meinungen

1.10.2020 Andrea Reuling im Gästebuch

Meine Tagesgedanken- Anbindung an die Autobahn..."Ja", wenn es für's Gewerbegebiet/ Ansiedlung von Logistik sinnvoll ist! "NEIN" als Privatier, da in solchen Orten eine starke Zunahme der Kriminalität mit entsprechenden Folgen und Schwierigkeiten zu verbuchen ist!

B – Status der Analyse bzw. des Antrages

(Wo steht das Projekt? Läuft alles rund? Gibt es Verzögerungen? Wenn ‚ja‘ warum? Usw.)

IDEE = es sind noch viele Aspekte nicht betrachtet und es hat sich noch kein Team gebildet.

KONZEPT = Es besteht ein Team, das daran arbeitet, die offenen Fragen zu beantworten.

PROJEKT = Die Goldfischglas-Analyse ist so weit fortgeschritten, dass der Antrag einem/r Kümmerer*in zur weiteren Bearbeitung übergeben wurde.

Der/die Kümmerer*in stellt die Analyse der Fraktion vor.

Die Fraktion stellt einen Antrag in der Gemeindevertretung.

Die Gemeindevertretung entscheidet.

Bei Ablehnung kann die Analyse frühestens nach einem Jahr wieder vorgelegt werden.

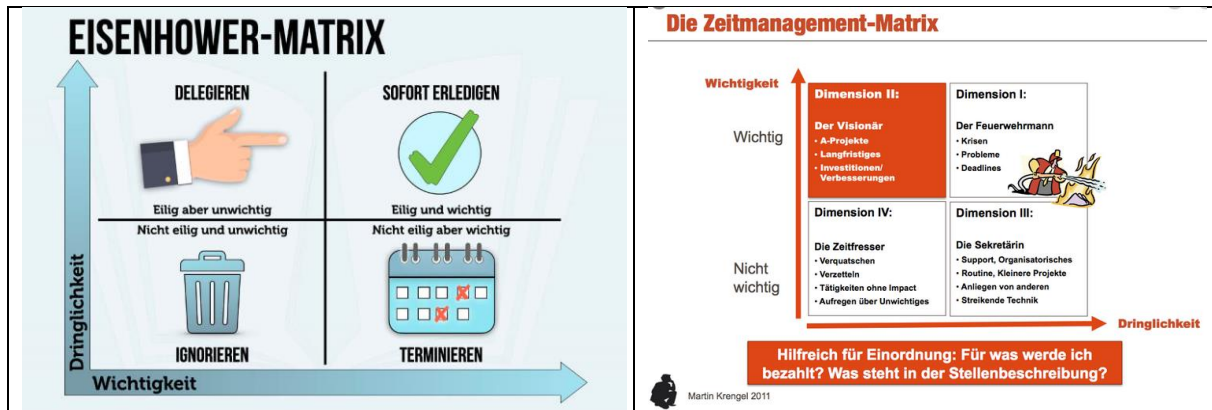
Bei positiver Beschlussfassung wird monatlich über den Fortschritt des Projektes berichtet.>

C – Wichtigkeit des Projektes

(WIE ist die Priorität nach der "Eisenhower Matrix"?)

WICHTIG+DRINGEND oder WICHTIG+NICHT DRINGEND

WENIGER WICHTIG ABER DRINGEND oder WENIGER WICHTIG und WENIGER DRINGEND)



Die Zuordnung des Projektes in eine der 4 Kategorien hat eine direkte Auswirkung auf den weiteren Projektverlauf. Wenn ein Projekt über Monate oder gar Jahre nicht vom Fleck kommt, dann ist das ein deutliches Zeichen für schlechtes Projektmanagement. Was immer in der Organisation auch als „wichtig“ bezeichnet werden mag, ein „Dümpel-Projekt“ ist es jedenfalls nicht.)

D – Verantwortlichkeiten und Team

(Wer sorgt dafür, dass das Projekt nicht ins Dümpeln gerät?)

Projektleitung	Gesamtverantwortung für das Projekt
Technische Projektleitung	Technische Aspekte
Controlling	Finanzierung und rechtliche Fragen
Politische Verantwortung	ZuMIT, BL, SPD, Partei
Verwaltungsverantwortung	<Ansprechpartner*in auf der Gemeindeverwaltung bzw. auf dem Bauhof>
Kommunikation	<Presse- und Öffentlichkeitsarbeit>
Spezialbereiche	<Je nach Projekt unterschiedliche Aufgabenbereiche>
Team	Mitarbeiter*innen im Projekt

Hier kann ein größeres Projekt auch in mehrere Kleinprojekten mit entsprechenden Verantwortlichkeiten beschrieben werden. Das Projekt ist dann vergleichbar mit einem „Verein“, in dem es ja auch verschiedene Zuständigkeitsbereiche gibt.

E – Beschreibung des Projektes

(Ausführlichere Beschreibung des Projektes. WAS soll gemacht werden?)

F – Begründung für das Projekt

(WARUM soll das Projekt durchgeführt werden?)

G – Rechtliche Grundlage/Behörden

(Nennung von rechtlichen Grundlagen und Auflistung weiterer Behörden, die bei der Durchführung des Projektes ein Mitspracherecht oder ein Entscheidungsrecht haben.

Versicherungsrechtliche Fragen, GEMA, Gesundheits-Konzepte, Ordnungsamt, usw.

G – Welche Risiken gibt es?

(Alle Gründe die **GEGEN** die Durchführung des Projektes sprechen. Dieser Ansatz ist wichtig, da jedes einzelne Argument in der Diskussion besprochen und entkräftet werden muss.

Ohne Risiko-Analyse kann aus einem Konzept kein Projekt werden.)

H – Konsequenzen bei Ablehnung

(WAS PASSIERT, wenn die Aktion NICHT durchgeführt wird?)

I – Finanzierung

(WIE wird das Projekt finanziert?)

Ohne Finanz-Analyse kann aus einem Konzept kein Projekt werden.)

J – Nächste Schritte

(Beschreibung der nächsten Schritte)

Schritt 1: Die 360°Grad-Beschreibung vervollständigen

Schritt 2: Ansprechen einer Fraktion und Kontaktaufnahme mit einem/r Kümmerer*in einer Fraktion.

Schritt 3: Vorbereitung eines Antrages in der GV

Schritt 4: Antrag stellen und entsprechend des GV-Beschlusses handeln.

Usw.

K – Eskalation

(Maßnahmen, die zu treffen sind, wenn ein Projekt ins Stocken gerät. Z.B. Zusätzliche Hilfeleistungen für Personen und/oder Teilaufgaben, Umorganisation bei Zielen und/oder Zeitangaben. Aber auch disziplinarische Maßnahmen bei Versagen der Verwaltung.)

Siehe auch „Gemeindegremien“

L – Kommunikation

(Kommunikation über diverse Medien: Facebook, Schenklengsfeld-MITEINANDER.de, Schenklengsfeld.info, Homepages der Parteien/Fraktionen, Ortsschelle, Hersfelder Zeitung, Radio, Fernsehen usw.)

M – Gemeindegremien

(Welches Gemeindegremium hat über das Projekt entschieden? Sachbearbeiter*in, Amtsleiter*in, Bürgermeister*in, Gemeindevorstand, Gemeindevertretung)

Siehe auch „Eskalation“

z.B. Wie ist das Abstimmungsergebnis in der Gemeindevertretung?

N – Finanzielle Gesamt-Übersicht

(Was ist der Betriebswirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Nutzen des Projektes für die Gemeinde?)

Maßnahme	Stunden (a' 40,-€)	Geschätzter €-Wert
Geschätzte Stunden in Planung und Vorbereitung		
Geschätzte Stunden für die Umsetzung		
Geschätzte Stunden für die langfristige Wartung pro Jahr		
GESAMT-Anzahl der für die Gemeinde geleisteten Arbeitsstunden		
Kosten für Material		
GESAMTLEISTUNG für die Allgemeinheit/die Gemeinde		